



Universitätszeitung



27. August 1986
29. Jahrgang
Nr. 15-16 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Anspruchsvolle, begeisterte Aufgaben für jeden Studenten

Das „belebende Feuer der Wissenschaft“ – entscheidender Kraftquell für weitreichende Ziele in völlig neuen Dimensionen

Liebe Jugendfreunde des neuen 1. Studienjahres!

Ihr beginnt euer Studium, dem ihr sicher voller Erwartungen, mit besten Vorsätzen und großer Spannung entgegensteht, zu einem ganz besonderen, ja begeisterten Zeitpunkt – im Jahr des XI. Parteitag der SED, dessen Kurs unseres weiteren gesellschaftlichen Voranschreitens, insbesondere die Fortsetzung der bewährten Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik sowie der Wirtschafts- und Bildungspolitik, auch die Universitäten und Hochschulen vor Aufgaben von neuen Größenordnungen stellt.

in höchstem Maße die Arbeitsproduktivität unserer Kombinate und Betriebe steigern. Kühne Ideen sind gefragt zur Entwicklung, Beherrschung und Durchsetzung der Schlüsseltechnologien und neuartigen Verfahren, hoch im Kurs stehen Ergebnisse der Grundlagenforschung, die der Produktion entscheidende Anstöße und Impulse verleihen, die den Produktionsverbrauch senken, die vorhandenen Rohstoffe weitestgehend veredeln oder zu neuen Werkstoffen und ihrer effektivsten Verwertung führen. All das sind gewichtige Trümpfe im Friedenskampf, im Ringen um einen starken Sozialismus als den wichtigsten Faktor im weltweiten Kampf gegen ein atomares Inferno, für Entspannung und Sicherheit.

Mit Schwung an neue Aufgaben

Wichtigste Voraussetzung, diesem großen Auftrag und den hohen Erwartungen unserer sozialistischen Gesellschaft gerecht zu werden, ist nun in erster Linie, euer Studium schwungvoll und optimistisch anzupacken und gut zu meistern. Ihr steht dabei nicht allein, eure Hochschullehrer und Gruppenberater stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, und vor allem die FDJ, unser Jugendverband.

Betrachtet euer Studium im Sinne der Worte Erich Honeckers als „produktive Phase“, als Leistungszeit für den Sozialismus, in der ihr all das erwerbt, was ihr als zünftige und zukünftige Absolventen braucht.

Und der Sozialismus braucht solche Absolventen, die über neueste wissenschaftliche Kenntnisse, anwendungsreiches Wissen und Fertigkeiten, eine reiche geistig-kulturelle Bildung verfügen. Absolventen sollen es sein, die sich selbstständig wissenschaftlich orientieren und verantwortungsbewußt wissenschaftliche

Erkenntnisse in die Praxis umsetzen. Es sollen Absolventen sein, die sich mit Parteilichkeit und persönlichem Engagement für das Neue, für die Stärkung des Sozialismus einsetzen.

Heute wollen wir euch einige Hinweise geben, welche konkreten Möglichkeiten unsere FDJ-Studenten zum produktiven, schöpferischen Studieren haben.

In Vorbereitung des XI. Parteitages führten wir die Aktion „Testate zum XI.“ durch.

Hier ging es darum, möglichst alle Studenten an der Lösung von Aufgaben aus den Sektionsforschungsplänen zu beteiligen und so einen würdigen Beitrag zu Ehren des Parteitages zu leisten.

„Testate Kurs 2000“

Aufbauend auf den dabei gesammelten guten Erfahrungen wird diese Bewegung unter der Losung „Testate Kurs 2000“ fortgesetzt, denn selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten ist unverzichtbar zur aktiven Aneignung und Erarbeitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer praktischen Anwendung und wird deshalb immer mehr zum organischen Bestandteil, zur tragenden Säule des Studiums. Sucht deshalb bald Anschluß an ein Jugendobjekt oder Studentisches Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro – kurz SRKB – oder eine der vielen anderen Formen der studentischen Forschung an der Uni.

Dabei werdet Ihr auch schnell lernen, die moderne Rechentechnik, ein unentbehrliches Hilfsmittel, effektiv einzusetzen. Besonders interessierten und talentierten Freunden eröffnen sich über die Rechentechnik hinaus viele weitere Gebiete zur speziellen Qualifizierung, und das nicht nur innerhalb unserer Universität.

(Fortsetzung auf Seite 2).

Beste Arbeitsergebnisse – unsere Antwort auf die jüngste UdSSR-Friedensinitiative

Teststoppverlängerung nachdrücklich begrüßt

WB Technische Chemie:

Wir Hochschullehrer und Mitarbeiter des WB Technische Chemie der Sektion Chemie begrüßen einhellig die in der jüngsten Fernsehansprache des Genossen Gorbatschow dargelegte erneute Vorleistung der sowjetischen Staats- und Parteiführung im Kampf gegen den Hochrüstungswahnsinn der aggressiven imperialistischen Kreise. Für uns gibt es keine Zweifel in der Frage, wozu in der Welt an Frieden und Entspannung interessiert ist und welche Kräfte Hochrüstung und Konfrontation auf ihre Flagge geschrieben haben.

Weil wir wissen, daß im Kampf um den Frieden klare politische Positionen

und hohe Leistungen erforderlich sind, wollen wir diese erneute sowjetische Friedensoffensive unterstützen, indem wir uns gewissenhaft auf die Ausbildung und Erziehung im Studienjahr 1986/87 vorbereiten, mit den Studenten in der Vorbereitungswoche gründliche Gespräche und Diskussionen zu den politischen Grundfragen führen und sie zu hohen Studienleistungen und politisch verantwortungsbewußtem Handeln motivieren und indem wir intensiv an der Verwirklichung der von unserem Kollektiv in Auswertung des XI. Parteitages übernommenen Verpflichtungen in Lehre und Forschung arbeiten.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Rechenzentrum ruft alle TU-Kollektive auf: Höchstleistungsschicht zum Weltfriedenstag

Mit Besorgnis verfolgen die Werkstätten des Rechenzentrums die Zuspitzung der internationalen Lage, die sich in einer verstärkten Bedrohung des Weltfriedens durch den Imperialismus widerspiegelt. Mit dem Wunsch, unter der Losung „Starker Sozialismus – sicherer Frieden“ die Zielstellungen des Weltfriedenstag 1986 am 1. September im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen, wollen die Mitarbeiter des Bereiches BESM-6/ES-1022, verstärkt durch die Mitglieder der Jugendbrigade des Bereiches ES-1055M/ES-1056, am Wochenende vor dem Weltfriedenstag und insbesondere am 1. Septem-

ber selbst Höchstleistungsschichten fahren.

An alle Nutzer in den Sektionen und Direktoraten ergeht – auch im Hinblick auf eine gute Vorbereitung des neuen Studienjahres – die Aufforderung, die damit bestehenden Möglichkeiten an den Systemen BESM-6 und ES-1022 maximal zu nutzen und dadurch zu einem vollen Erfolg dieser Schichten beizutragen.

Darüber hinaus rufen wir alle Kollektive der Technischen Universität auf, sich den Initiativen zum Weltfriedenstag anzuschließen.

Rechenzentrum der TU Dresden

In Wort und Bild vom 86er Studentensommer



Tausende Mitglieder von FDJ-Studentenbrigaden und Jugendbrigaden der „FDJ-Initiative Berlin“ legten auf einem Meeting zum Weltfriedenstag 1986 und zum 40. Jahrestag der Gründung des ISB im Zentralen Zeltlager am Plänterwald ihr Bekenntnis für Frieden und Sozialismus ab. Fotos: Ackermann (1), Hojer (1) Schultz (3), Sütterlin (5)

An Brennpunkten unserer Wirtschaft gut bewährt



Diese Studentin aus Tallinn half mit, die Straße der Befreiung zu verschönern.

bene in der Praxis der Brigadeeinsätze schöpferisch anwenden zu können! Unsere Brigadeisten bestätigen das immer wieder.

Auch in dieser Doppelnummer schildern wir „life“ in Wort und Bild das Neueste sowohl von der „FDJ-Initiative Berlin“ als auch vom Geschehen im Internationalen Studentenzentrum der TU, in der Ernte, im Wald, bei ZPTM, bei Einsätzen an der TU usw.

Und mit allen Berichten möchten wir unseren FDJ-Studenten herzlichen Dank und hohe Anerkennung aussprechen, wie sie mit ihrer Einsatzbereitschaft für die allseitige Stärkung der DDR und die internationale Solidarität eintreten.

Über 4000 FDJler unserer Universität zeigten bereits bzw. vollbringen gegenwärtig hervorragende Leistungen in ihren Brigadeeinsätzen des nunmehr 21. FDJ-Studentensommers. Sie sind überall dort zu finden, wo es Schwerpunkte in der Volkswirtschaft unseres sozialistischen Vaterlandes zu meistern gilt, und sie stehen hervorragend ihren Mann, weil sie wissen: Hier werden wir gebraucht, hier bestätigen wir unser Können, hier beweisen wir Ehrgeiz, Ausdauer, Disziplin und Stehvermögen. Und vor allem: Bei diesen Einsätzen, wo sich jeder auf den anderen verlassen muß, festigen sich Persönlichkeit und das gesamte FDJ-Kollektiv.

Wertvoll sind zugleich die praktischen Erfahrungen, die im Studentensommer gewonnen werden und in höheren Leistungen bei Studium und Berufsvorbereitung zu Buche schlagen. Herrlich das Gefühl, das an der TU akademisch Erwor-



Andreas Warg – einer von vielen Forstleuten auf Zeit.

